

unterfränkische kultur tage

4. - 19. MAI 2024

im
**Kissinger
Bögen**

Oberthulba

Burkardroth

Bad Bocklet

Nüdlingen

Rückblick

Veranstalter

Rhönkääppchen
macht Kultur



Bezirk
Unterfranken

LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.



KISSINGER
BOGEN



unterfränkische kultur tage 2024

Vorhang auf für die Unterfränkischen Kulturtage im Kissinger Bogen



12. Mai 11:00 – 17:00 Uhr
Rund um den Marktplatz

Markt in Burkardroth
Musik | Handwerk | Kultur erLEBEN

Live-Musik – von Pop über Blasmusik bis hin zu traditionellen Volksliedern

Kulturelle Entdeckungen – Fotosammlung Markt Burkardroth

Märchen-Lesungen durch Prominente in der Bücherei

Handwerk & Kultur

Gottesdienst
10:00 Uhr
Im Freien auf der großen Bühne

19. Mai 14:00 Uhr
Hermannsruh/Stralsbach

Abschlussveranstaltung
mit Enthüllung Erinnerungsstele

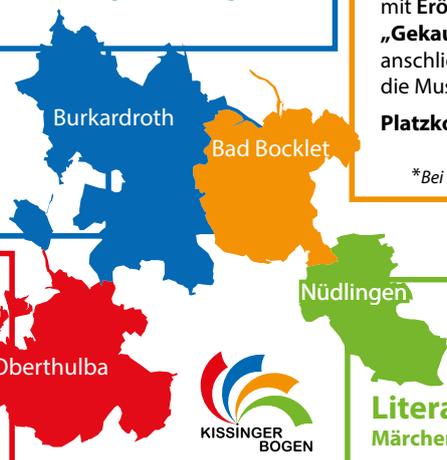
4. Mai 10:30 – 12:00 Uhr
Schloss Aschach*

Auftaktveranstaltung
„Unterfränkische Kulturtage 2024“

mit Eröffnung der Sonderausstellung „Gekauft – Unterfranken handelt“, anschließend **Sonderführungen** durch die Museen und das Depot

Platzkonzert der Musikkapelle Aschach

**Bei schlechtem Wetter in der Zehnthalle*



5. Mai ab 15 Uhr
Thulbatalhalle, Thulba

Vielfalt der Blasmusik
im Markt Oberthulba

Jugendblasorchester
15:00 Uhr

Konzert der Blasmusikorchester
17:00 Uhr

Eintritt frei

8. Mai 19:00 Uhr Einlass ab 18:00 Uhr
Feuerwehrhaus, Thulba

Autorenlesung
der Bücherei Thulba

Eberhard Schellenberger
„DECKNAME ANTENNE“

Eintritt 5 €

Karten in der Bücherei Thulba oder
info@kissinger-bogen.de
sowie Abendkasse

10. Mai 19:30 Uhr
Pfarrsaal, Nüdlingen

Literatur & Klaviermusik
Märchen – Wahrheit – Wirklichkeit

Ein literarisch-musikalischer Bogen von volkstümlichen Überlieferungen bis zur Gegenwart.

Rezitation: Dirk Hönerlage
Der unterfränkische Autor stellt neben Märchen auch seinen eigenen Roman „Unter Dampf“ vor.

Musik: Lernende der Klavierschule Tastenschmiede
unter der Leitung von **Ute Stibor**

Eintritt 5 €

Anmeldung in der Gemeindebücherei unter
0971 72 71 25 oder buecherei@nuedlingen.de
sowie Abendkasse

15. Mai 18:00 – 20:00 Uhr
Schulgarten, Schlimpfhof

Feierabendmusik
mit den **Schlümbicher Musikanten**

Eintritt frei

11. Mai 10:00 – 16:00 Uhr
Bereich St. Marcel-Platz und Kirche, Nüdlingen

Familientag – Kunst & Genuss für alle
Tag voller Kreativität und regionaler Köstlichkeiten

Markt der Sinne
Entdecken Sie exklusive regionale Lebensmittel und einzigartiges Kunsthandwerk

Junge Singer- und Songwriter im Rampenlicht
MAINPOP Populärmusikförderung des Bezirks Unterfranken
Farah Schäfer; Nathalie Vogl; Moritz Eckert; Ophilia (Trio); Lena Ort

Nüdlingen bekennt Farbe: Graffiti-Slam
Seien Sie Teil unseres Graffiti-Slams
Graffiti-Schaffende laden ein, gemeinsam mit Ihnen die vorbereiteten Wände zu gestalten.

Kaffeebar
In der Alten Schule

17. Mai 19:00 Uhr
Bonifatiuskirche, Frankenbrunn

Vielfalt der Stimmen
Eine musikalische Reise

Chorgemeinschaft Thulba und **Frauenschola Frankenbrunn**

Eintritt frei

18. Mai 14:00 – 19:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus, Hassenbach

Faszination Heimat
im und ums **Hassenbacher Heimatmuseum**

Führungen
14:00 und 16:00 Uhr

Eintritt frei
Anmeldung erforderlich

Anmeldung unter
info@kissinger-bogen.de

19:30 Uhr

RATHaus – ARThaus
Kunstaussstellung „Menschlich“

Die **unterfränkische Künstlerin Sabine Bach** präsentiert ihre neuen Figuren

Cocktailbar und **Livemusik**: Sabine Kühlich, *Piano/Gesang*

Eintritt frei

13:00 – 16:00 Uhr
Heimatmuseum, Nüdlingen

Ausstellungseröffnung

Immer wieder sonntags ...
kommt **BARBIE** zu Besuch

Führung 15:00 Uhr
Eintritt 3 €, Kinder frei

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter www.unterfrankische-kulturtage.de



Kultur erleben und bewahren

Die Highlights der Unterfränkischen Kulturtage 2024 im Kissinger Bogen

Die Unterfränkischen Kulturtage 2024, unter dem Motto „Rhönkappchen macht Kultur“, haben einmal mehr gezeigt, wie lebendig und vielseitig die kulturelle Landschaft in Unterfranken ist. In diesem Jahr fand die Veranstaltung erstmals in der kooperativen Atmosphäre der Allianz Kissinger Bogen statt, wobei die Märkte Oberthulba, Burkardroth, Bad Bocklet und die Gemeinde Nüdlingen im Fokus standen. Dieses regionale Festival hat eindrucksvoll demonstriert, wie Kultur, Bildung und soziales Engagement Hand in Hand gehen können, um das Bewusstsein für regionale Besonderheiten zu schärfen und die kulturelle Identität zu stärken.

Die Kulturtage boten eine breite Palette an Veranstaltungen – von Märkten über Vernissagen bis hin zu Konzerten und Lesungen. Jedes dieser Ereignisse trug dazu bei, die kulturellen und kreativen Impulse der Region sichtbar zu machen und das lokale Erbe zu sichtbar zu machen. Die Beteiligung zahlreicher Vereine, freiwilliger Helfer und der kommunalen Familie unterstreicht die tief verwurzelte Gemeinschaftsbereitschaft, die solche umfangreichen Kulturveranstaltungen erst möglich macht.

Besonders bemerkenswert war der nachhaltige Ansatz der Kulturtage, der sich nicht nur in der Förderung des kulturellen Austauschs, sondern auch in der Bildung und Bewusstseinsbildung äußerte. Die Teilnehmenden aller Altersgruppen ermutigt, sich mit den Werten ihrer Heimat auseinanderzusetzen und diese zu bewahren. So tragen die Unterfränkischen Kulturtage dazu bei, eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen und das kulturelle Erbe lebendig zu halten.

Die erfolgreiche Durchführung dieser Tage bestätigt die Bedeutung von Kultur als fundamentales Element, das den Menschen nicht nur Identität und Halt gibt, sondern auch als kraftvolle Antwort auf die Herausforderungen einer globalisierten Welt dient. In der ILE „Allianz Kissinger Bogen“ konnten Einheimische und Gäste ein lebendiges Fest der Sinne erleben, das nachhaltige Eindrücke hinterlässt und die regionale Kultur in all ihrer Vielfalt feiert.



Auftaktveranstaltung – Schloss Aschach

4. Mai

mit Eröffnung der Sonderausstellung „Gekauft – Unterfranken handelt“



Bataillon Garde Marsch
Blaskapelle Aschach

Auftakt

Harald Hofmann
Erster Bürgermeister der Gemeinde Nüdlingen
und Sprecher der ILE
Allianz Kissinger Bogen

Hoch Heidecksburg Marsch
Blaskapelle Aschach

Zu den Unterfränkischen Kulturtagen 2024

Stefan Funk
Bezirkstagspräsident von Unterfranken

Der Kellermeister
Blaskapelle Aschach

Gruß aus dem Landkreis Bad Kissingen
Gotthard Schlereth
stellvertretender Landrat Bad Kissingen

Frankenlied-Marsch
Blaskapelle Aschach

Zur Sonderausstellung
„Gekauft! Unterfranken handelt“
Josefine Glöckner
Museumsleiterin der Museen Schloss Aschach

Musikantengröße
Blaskapelle Aschach

Anschließend Bewirtung
mit Essen und Getränken
durch die Freiwillige Feuerwehr Aschach
und
Musik der Blaskapelle Aschach



Museen
Schloss Aschach

ab 13.00 Uhr
Führungen durch die Museen und das Depot
(Anmeldung am Info-Tisch)

1. eine Depotführung
2. zwei Schlossführungen
3. eine Führung zur Baugeschichte des Schlosses
4. eine Führung durch die Sonderausstellung



Saale-Zeitung, 10. Mai 2024
Seite 4

Erbe bewahren und Innovationen fördern

FESTLICH Die unterfränkischen Kulturtage sind auf Schloss Aschach gestartet. Es gab Lob für die Allianz Kissinger Bogen und Einblicke in die Handelsgeschichte der Region.

Aschach In der malerischen Kulisse von Schloss Aschach sind die unterfränkischen Kulturtage 2024 eröffnet worden. Unter dem Motto „Rhinokäppchen macht Kultur“ versammelten sich Gäste aus Kultur, Politik und Gesellschaft, um die Vielfalt und das kulturelle Erbe Unterfrankens zu feiern. Die Auftaktveranstaltung hat die Blaskapelle Aschach mit dem „Bataillon-Garde-Marsch“ eröffnet, heute es in einer Preisverleihung der Allianz Kissinger Bogen. Die Besucher wurden von Niddlinger Bürgermeister Harald Hoffmann, gleichzeitig Sprecher der Allianz Kissinger Bogen, begrüßt.

Hoffmann machte die Bedeutung der Verbundenheit deutlich, die durch die Allianz Kissinger Bogen und die beteiligten Gemeinden gefördert wird. „Wir sind hier, um das kulturelle Leben in unserer Region mit neuen Impulsen zu bereichern und die Lebensqualität unserer Bewohner zu erhöhen.“ Bezirkspräsident Stefan Funk hob in seiner Rede die kulturelle Relevanz und die Innovationen hervor, die die Region prägen. Er ging auf die Renovierung des Schlosses und seines Museums ein. Funk sprach von der Bedeutung der Kultur sowohl als Bewahrung des Erbes und als Motor für Innovation und Entwicklung.

Gothard Schereth, stellvertretender Landrat und Gründungsmitglied der I.E.F. „Allianz Kissinger Bogen“, würdigte die Bemühungen und die Zusammenarbeit innerhalb der Allianz. Er lobte das Regionalbudget als Förderkonzept und hob die kulturelle Vielfalt hervor,

die er humorvoll als „fränkisches Chaos“ beschrieb. Schereth unterstrich die Bedeutung des Projekts „Rhinokäppchen“.

Sonderausstellung eröffnet

Ein Highlight war die Eröffnung der Sonderausstellung „Gekauft – Unterfranken handeln“ in der Museums-scheune der Museen. Im Graf-Luxemburg-Museum gibt es dazu die Sondernutzung „Ein Graf kauft Kunst“. Das Team um Museumsleiterin Josefine Glöckner gibt mit der Ausstellung einen Einblick in die Handelsgeschichte der Region und deren Einfluss auf das tägliche Leben. Die Ausstellung präsentiert alles von historischen Handelsplätzen und Märkten bis hin zu modernen Einkaufszentren und betrachtet, wie Handel das soziale und kulturelle Leben Unterfrankens geprägt hat. Die Sonderausstellung läuft bis zum 8. September und kann zu den Öffnungszeiten der Museen besichtigt werden.

Neben der Sonderausstellung bot die Eröffnungsveranstaltung eine Palette an kulturellen Darbietungen. Weitere musikalische Beiträge der Blaskapelle Aschach, darunter „Der Kellerrichter“ und das „Frankfurter“, sorgten für eine festliche Atmosphäre.

Die Veranstaltung bot nicht nur Unterhaltung und Kultur, sondern auch Gelegenheit zum Netzwerken und Austausch. „Die Unterfränkischen Kultur-tage sind ein Musterbeispiel für die hervorragende Zusammenarbeit innerhalb der kommunalen Familien“, sagte Bezirkspräsident Stefan Funk.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern. Die finanzielle Unterstützung durch lokale Banken und Unternehmen spielte eine entscheidende Rolle bei der Realisierung der Kultur-tage.

Nach der offiziellen Eröffnung und den Reden begannen die geführten Touren durch die Museen und das Depot, die den Besuchern tiefere Einblicke in die Geschichte und Kultur des Schlosses Aschach und der Region ermöglichten.

Die unterfränkischen Kultur-tage laufen noch bis zum 19. Mai mit einem umfangreichen Programm aus Führungen, Konzerten, Lesungen und weiteren kulturellen Veranstaltungen, die die regionale Kultur weiterhin hochleben lassen.

Überschung: Johann Georg Schöppler

Ein Highlight der Eröffnungsveranstaltung der unterfränkischen Kultur-tage war der Auftritt von Johann Georg Schöppler, einem Piarer aus dem 18. Jahrhundert, der humorvoll die anhaltende Bedeutung von Aschach und seiner Entdeckung einer heilenden Quelle betonte. Schöppler lobte die Bewahrung der regionalen Kultur und Geschichte und erinnerte an seine entscheidende Begegnung mit dem Fürstbischof von Hatten auf Schloss Aschach, die den Grundstein für die Entwicklung der Region legte. Sein überraschender Auftritt verstärkte das Thema der Kultur-tage, die historischen Wurzeln der Region zu ehren und zu pflegen.



„Rhinokäppchen macht Kultur“: Auf Schloss Aschach sind die diesjährigen unterfränkischen Kultur-tage gestartet. Foto: Stephanus Rander



Die Sonderausstellung „Gekauft – Unterfranken handeln“. Foto: Josefine Glöckner



Die Blaskapelle Aschach sorgte für die musikalische Begleitung. Foto: Stephanus Rander





Vielfalt der Blasmusik im Markt Oberthulba

5. Mai



Musikverein Oberthulba e. V.

The Big Opening	Willi Löffler
Birdland	Josef Zawinul
Eighties Flashback	Paul Murtha
Perfect	Ed Sheeran
Strauß Gala	Georg Stich
Eine letzte Runde	Markus Nentwich

☪ Pause ☪

Musikverein Thulba-Reith e. V. Musikverein „Frohsinn“ Frankenbrunn e. V. Hetzloser Musikanten

North and South	Bill Conti
Adebars Reise	Markus Götz
Arsenal	Jan Van der Rost
Auf einem persischen Markt	Albert W. Ketélbey
Unsere Reise	Fäaschtbänkler

Gemeinsame Stücke

Jubelklänge	Ernst Uebel
Kaiserin Sissi	Timo Dellweg
Ein Leben lang	Fäaschtbänkler
Wir Musikanten	Kurt Gäble

Die Bläserklasse des Marktes Oberthulba und Jugendblasorchester Markt Oberthulba (JBMO)

Unter der Leitung von Isabell Knüttel präsentiert heute das Jugendblasorchester Markt Oberthulba (JBMO) stolz sein Können. Diese talentierten jungen Musizierenden haben ihre musikalische Reise im Ausbildungskonzept der Bläserklasse begonnen, geleitet von Constantin Freiberg. Seit 2018 bietet dieses Konzept eine einzigartige Möglichkeit zur Entwicklung musikalischer Fähigkeiten. Die Bläserklasse fungiert nicht nur als Ort des Lernens, sondern auch als Plattform der Begeisterung und des gemeinsamen Musizierens. Nach zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit treten die Schülerinnen und Schüler in das Jugendblasorchester Markt Oberthulba (JBMO) unter der Leitung von Isabell Knüttel über. Dort haben sie die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten weiter zu entwickeln und ihr musikalisches Talent zu entfalten. Schließlich bringen sie ihr Können in die Reihen der normalen Kapellen ein, was ein beeindruckendes Zeugnis für das Engagement zur Förderung der Musik in unserer Gemeinschaft darstellt.



Musikverein Oberthulba

Unter der Leitung von Constantin Freiberg erhebt sich der Musikverein Oberthulba zu neuen klanglichen Höhen. Seit 2014 inspiriert Constantin mit seiner Leidenschaft für Musik die Blasmusikszene in Oberthulba. Die gelungene Verbindung von Tradition und Innovation prägt die Darbietungen dieses Ensembles und hinterlässt stets einen bleibenden Eindruck.

Musikverein Thulba-Reith zusammen mit Musikverein „Frohsinn“ Frankenbrunn und den Hetzloser Musikanten



Die Musikvereine Thulba-Reith, „Frohsinn“ Frankenbrunn und die Hetzloser Musikanten, unter der dynamischen Führung von Andreas „Andy“ Back, bringen eine Fülle an musikalischen Einflüssen auf die Bühne. Andy, ein erfahrener Musiker und Dirigent, verleiht jedem Stück einen individuellen Charakter. Seine Rückkehr in die Heimat hat nicht nur die Musikszene bereichert, sondern auch die Herzen der Zuhörer erobert. Die Zusammenarbeit dieser vier Orchester ist ein wahres Beispiel für die verbindende Kraft der Musik.



Saale-Zeitung, 11. Mai 2024
Seite 12

Unterfränkische Kulturtage

Vielfalt der Blasmusik

Thulba Die Unterfränkischen Kulturtage 2024 feierten am vergangenen Samstag eine herausragende zweite Veranstaltung in der Thulbatalhalle in Thulba. Zu dem Event unter dem Motto „Vielfalt der Blasmusik im Markt Oberthulba“ versammelten sich Musikbegeisterte aus der ganzen Region, um einem Nachmittag und Abend voller musikalischer Darbietungen beizuwohnen.

Den Auftakt machte das Jugendblasorchester Markt Oberthulba unter der Leitung von Isabell Knüttel. Die jungen Talente zeigten beeindruckend, welche musikalischen Fähigkeiten sie sich bereits in der Bläserklasse des Marktes aneignen konnten und ernteten viel Applaus für ihre Darbietung.

Danach übernahm der Musikverein Oberthulba die Bühne. Dirigent Constantin Freiberg, der seit 2014 die musikalische Richtung des Ensembles prägt, führte die 28 Musiker zu neuen klanglichen Höhen. Die gelungene Mischung aus traditioneller Blasmusik und innovativen Elementen sorgte für ein unvergessliches Klangerlebnis.

Nach einer kurzen Umbaupause präsentierten sich der Musikverein Thulba-Reith, der Musikverein „Frohsinn“ Frankensbrunn und die Hetzloser Musikanten zusammen auf der Bühne. Unter der dynamischen Leitung von Andreas „Andy“ Back boten die 40 Musiker ein breites Repertoire, das von klassischen Melodien bis zu modernen Arrangements reichte. Andy Backs Rückkehr in seine Heimatregion hat die lokale Musikszene spürbar bereichert und das Publikum tief bewegt, heißt es in der Mitteilung.

Das Konzertprogramm war gekennzeichnet durch seine Vielfalt, wobei jedes Orchester seine einzigartige musikalische Signatur unter Beweis stellte. Besonders bemerkenswert war der gemeinsame Auftritt



Konzert im Rahmen der Unterfränkischen Kulturtage in der Thulbatalhalle Foto: Stephanie Kunder

am Ende des Abends, bei dem alle 68 Musiker zusammenkamen, um Stücke wie „Jubiläumsklänge“ von Ernst Uebel und „Wir Musikanten“ von Kurt Gäble zu spielen.

Die neu installierten Akustik-Vorhänge, finanziert durch das Regionalbudget der ILE „Allianz Kissinger Bogen“, trugen wesentlich zur verbesserten Klangqualität in der Thulbatalhalle bei und wurden von den Musikanten sowie dem Publikum hoch gelobt.

Erster Bürgermeister Mario Götz, der das Publikum herzlich begrüßte, fasste den

Geist der Veranstaltung in seinen Schlussworten zusammen: „Viele Musikvereine – eine Gemeinde“. Er betonte die verbindende Kraft der Musik, die an diesem Abend nicht nur die verschiedenen Musikvereine, sondern auch die Gemeinschaft zusammengeführt hat.

Die Unterfränkischen Kulturtage setzen ihre Veranstaltungsreihe im Kissinger Bogen fort und hinterlassen ein Echo der Begeisterung bei den Zuschauern, die die musikalische Vielfalt und das Engagement der lokalen Musiker erleben durften. red



Autorenlesung der Bücherei Thulba

8. Mai



Bericht vorab
Saale-Zeitung, 2. Mai 2024
Seite 9

400 Seiten Skurriles und Perfides

UNTERFRÄNKISCHE KULTURTAGE Eberhard Schellenberger, Journalist und langjähriger Reporter beim BR, ist seit 1983 von der Stasi überwacht und bespitzelt worden. Das hat er in einem Buch verarbeitet, das er in der Bücherei Thulba vorstellt.

Thulba Das deutsch-deutsche Zusammenleben begleitete den Würzburger Journalisten Eberhard Schellenberger (65) privat und als langjährigen BR-Reporter ein ganzes Leben lang und wurde zu seinem journalistischen „Lebens thema“. Schon bei seiner ersten, privaten Einreise in die DDR legte die Stasi eine Akte über ihn an. Am Ende sollte sie 400 Seiten umfassen.

Daraus hat er nun das Buch „Deckname Antenne“ gemacht, das im Würzburger Echter Verlag erschienen ist. Im Rahmen der Unterfränkischen Kulturtage die von der Allianz Kinsinger Bogen vom 4. bis 19. Mai veranstaltet werden, stellt der Journalist sein Buch vor.

Die Autorenlesung findet am 8. Mai im Feuerwehrhaus in Thulba statt. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, Einlass bereits um 18 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Bücherei Thulba oder dann an der Abendkasse. Für Getränke und Fingerfood sorgt an diesem Abend das Büchereiteam.

Stasi legte zwei Akten an

Als 1983/1984 Eberhard Schellenberger mit seiner Frau das erste Mal privat einen Brieffreund besuchte, heftete sich die Staatssicherheit an die Fersen des damaligen BR-Journalisten. Nach dem Mauerfall tauchten zwei Akten der Staatssicherheit über Schellenberger auf. Die Akte „Journalist“ in Cottbus zu den privaten Reisen und die Akte „Antenne“ in Würzburg, Patzschdorf, Suhl.

Auf 400 Seiten fanden sich neben fast schon skurrilem Nichtigkeiten und Belangloses, aber auch viel Perfides. Schellenberger wurde schnell klar, dass er in der DDR wie ein Staatsfeind behandelt wurde.

Radiosendungen mitgeschnitten

Die Stasi hörte Telefonate von ihm zwischen Suhl und Würzburg ab und dokumentierte sie ebenso wie mitgeschnittene Radiosendungen. Bei Besuchen in Suhl wurde Eberhard Schellenberger lückenlos überwacht, es entstanden minutengenaue Protokolle, die beispielhaft im Buch dokumentiert werden.

Die Stasi unterstellte ihm, er arbeite mit „imperialistischen Geheimkräften“ zusammen, und ließ ihn bis zum Mauer-



Eberhard Schellenberger hat sich sein ganzes Berufsleben mit dem deutsch-deutschen Zusammenleben befasst. Die emotionale Livereportage seines Reporterlebens lieferte er in der Nacht der Wiedervereinigung am ehemaligen Grenzübergang Eußenhausen-Meinungen.
Foto: Thomas Berbenich

„Ich habe dieses Buch auch für die inzwischen nachgewachsene Generation geschrieben.“

EBERHARD SCHELLENBERGER
Journalist

fall bei jedem DDR-Besuch nicht mehr aus den Augen. Aber auch im Westen hatte die Staatssicherheit Spitzel. So warb sie drei Würzburger Studenten am Plattensee in Ungarn für ihre Zwecke an.

Mit Tränen in den Augen

Ausführlich geschildert wird auch die Nacht des Mauerfalls vom 9. auf den 10. November 1989 am Beispiel des Grenzübergangs Eußenhausen-Meinungen. In der Nacht der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 lieferte der BR-Reporter Schellenberger mit Tränen in den Augen am ehemaligen Grenzübergang Eußen-

hausen-Meinungen inmitten feiernder Menschen die emotionalste Livereportage seines Reporterlebens.

Fragt man Eberhard Schellenberger nach seiner Motivation, so sagt er: „Ich habe dieses Buch auch für die inzwischen nachgewachsene Generation geschrieben, denn auf diese wirken diese Geschichten und Erlebnisse aus der Mitte Deutschlands völlig unwirklich und unbegreiflich.“

Zur Lesung gibt es begleitend eine Präsentation von Bildern, Ausschnitten von Stasiakten und Originalitönen aus dem BR-Archiv.





Bücher als Brücke zur Vergangenheit: Eberhard Schellenberger zu Gast

Thulba Im Rahmen der Unterfränkischen Kulturtage, die von der Allianz Kissinger Bogen organisiert werden, erleben die Besucher am Dienstagabend eine außergewöhnliche Lesung im Feuerwehrhaus von Thulba. Eberhard Schellenberger, ein erfahrener Journalist und langjähriger Reporter des Bayerischen Rundfunks, stellte sein neues Buch „Deckname Antenne“ vor, welches seine Überwachung durch die Stasi dokumentiert.

Der erste Bürgermeister Mario Götz begrüßte das Publikum, das den Saal bis auf den letzten Platz füllte, und betonte die Bedeutung von Büchern und Lesen als essenzielles Kulturgut. Besonders stolz zeigte sich Bür-

germeister über das 25-jährige ehrenamtliche Engagement des Büchereitams von Thulba. Schellenberger, der seit seinem ersten privaten Besuch in der DDR im Jahr 1983 von der Stasi überwacht wurde, ver-

arbeitet in „Deckname Antenne“ seine Erfahrungen und die während seiner Zeit als Journalist gewonnenen Erkenntnisse. Die über 400 Seiten seiner Stasi-Akten enthüllen eine minutiöse Überwachung, die sowohl ab-

surdete als auch bedrohliche Züge trug. Die Lesung wurde durch Originaltonaufnahmen und Bildmaterial des Bayerischen Rundfunks bereichert, was eine besonders eindrucksvolle Atmosphäre erzeugte und bei den Zuhörern aller Altersklassen für Gänsehautmomente sorgte. Schellenberger selbst erklärte, dass er das Buch insbesondere für die jüngere Generation geschrieben habe, für die die Ereignisse fast schon unwirklich erscheinen mögen.

Höhepunkt des Abends war die Schilderung der Nacht des Mauerfalls und der emotionalen Liverportage, in der Schellenberger am ehemaligen Grenzübergang Eulenhäuser-Mei-

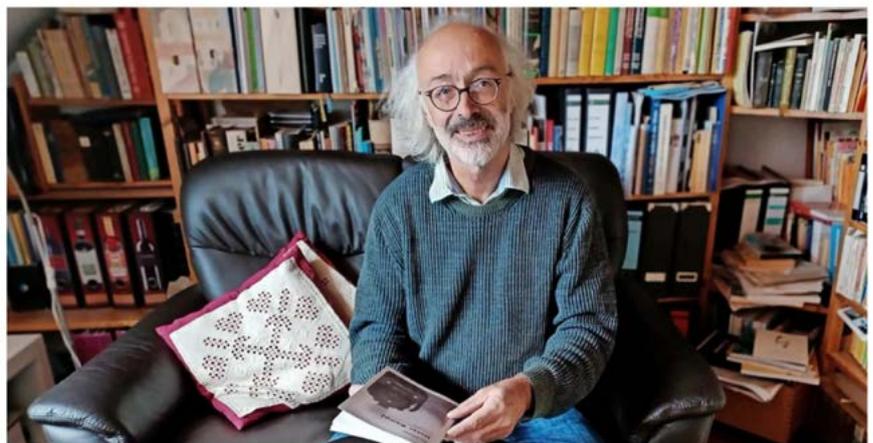


Eberhard Schellenberger in Thulba Foto: Stephanie Kuntzer





Bericht vorab
Saale-Zeitung, 25. April 2024
Seite 4



Der Bad Brückener Autor Dirk Hönerlage mit seinem Roman „Unter Dampf“ in der Hand

Foto: Mals Hörnerlage



Eine Ausstellung rund um Barbie im Heimatmuseum

Symbotist: Caroline Seidel/clipa



Sabine Bach macht das Rathaus zum ArtHaus.

Foto: Markus Bülthor

Musik, Kunst, Genuss

FREIZEIT Unterfränkische Kulturtage 2024: In Nüdlingen wird es im Mai ein ganzes Wochenende voller bunter Programmpunkte geben. Unter anderem darf sich jeder in Graffiti versuchen.

Nüdlingen Die Unterfränkischen Kultur- tage 2024, ausgerichtet von der Gemein- deallianz Kissinger Bogen, bringen am 10. und 11. Mai ein Wochenende voller Musik, Kunst und Genuss für alle Be- wohner und Gäste Nüdlingens, heißt es in der Pressemitteilung des Veranstalters. Der Auftakt am Freitag, 10. Mai, ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal Nüdlingen ist eine Kombination aus Literatur und Klaviermusik. Unter dem Motto „Märchen – Wahrheit – Wirklichkeit“ präsentiert der unterfränkische Autor Dirk Hönerla- ge Märchen und Ausszüge aus seinem Ro- man „Unter Dampf“, begleitet von Schülern und Schülerinnen der Klavier-

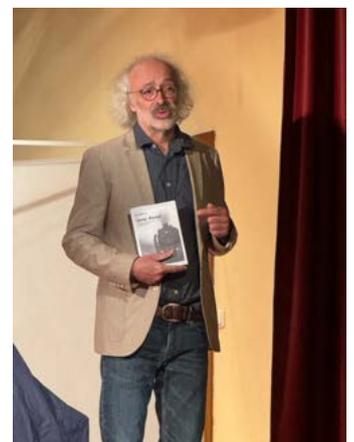
schule Tastenschmiede unter der Lei- tung von Ute Stibor. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Am darauffolgenden Samstag, 11. Mai, belebt ab 10 Uhr der „Family Day“ den St.-Marcel-Platz und die Kirchen- burg. Regionale Selbstvermarkter bieten Lebensmittel und Kunsthandwerker ihre Werke an. Junge Singer und Songwriter, gefördert von „Mainpop“, sorgen für eine musikalische Atmosphäre. Nüdlin- ger Vereine sorgen für Waffeln, Burger so- wie Kaffee- und Kuchenspezialitäten. Ein zentraler Programmpunkt ist die Graffiti-Session mit den Künstlern Bast und Kaot, die ab 12 Uhr auf dem St.-

Marcel-Platz stattfindet. Unter fach- lundiger Anleitung haben Besucher jeden Alters die Möglichkeit, ihre kreative Ader zu entfalten und sich in der Kunst des Graffiti an vorbereiteten Wänden zu versuchen. Inspirierende Musik von DJ begleitet die künstlerischen Bemühun- gen. Die Teilnahme ist kostenlos. **Die faszinierende Welt der Barbie-Puppen** Um 13 Uhr öffnet das Heimatmuseum Nüdlingen seine Türen zur Ausstellung „Immer wieder sonntags kommt Barbie zu Besuch“, eine faszinierende Reise durch die Welt einer Spielzeugikone. Der Eintritt beträgt drei Euro.

Den Abschluss bildet die Eröffnung der Ausstellung „Menschlich“ der unter- fränkischen Künstlerin Sabine Bach um 19.30 Uhr im Nüdlinger Rathaus. Sie verwandelt das Rathaus in ein ArtHaus, begleitet von Cocktails des NGC Nüd- lingen und den Klängen der Swing-Lat- in-Jazz-Sängerin Sabine Kühlich. Alle Einzelheiten zu den Veranstal- tungen sind auf der Website der Gemein- de unter nuedlingen.de in der Rubrik Büche- rei/Veranstaltungen zu finden. Karten und Reservierungen für den Klavier- abend sind in der Gemeindebücherei er- hältlich, entweder telefonisch, per E- Mail oder an der Abendkasse. **red**

Literatur & Klaviermusik Märchen – Wahrheit – Wirklichkeit

10. Mai





Programm

Begrüßung durch Hubert Ziegler
Leiter der Gemeindebücherei Nüdlingen

Aus: Ein Märchen ohne Worte op.165 von Carl Reinecke (1824-1910)
Vorspiel

Johanna Meder (18 Jahre), Frankenbrunn

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

Aus: Histoires von Jacques Ibert (1890-1962)
Le petit âne blanc (Der kleine weiße Esel)

Maya Laus (14 Jahre), Aura

DES KAISERS NEUE KLEIDER

Aus: Notenbuch für Klein und Groß op.138 von Stephen Heller (1813-1888)
Kuriose Geschichte

Frederik Ammersbach (16 Jahre), Garitz

DAS VERKAUFTE LACHEN TEIL 1 (nach: „Aber der Rick sah plötzlich so finster und alt aus...“)

Aus: 28 leichte Stücke für Klavier von Juri Slonow (1906-1981)
Trauriges Lied

Fiona Holzapfel (16 Jahre), Arnshausen

DAS VERKAUFTE LACHEN TEIL 2 (nach dem Schluss des Märchens)

Aus: Kinderszenen op.15 von Robert Schumann (1810-1856)
Glückes genug

Maximilian Wöckel (16 Jahre), Arnshausen

⌚ Pause ⌚

Aus: Buntes Allerlei op.33 von Paul Zilcher (1855-1943)
Auf der Eisenbahn

Mona Laus (10 Jahre), Aura

AUSZUG „UNTER DAMPF“ (nach: „Wie hoch war der Preis...“)

Aus: Vierhändige Tastenträume von Anne Terzibaschitsch (*1955)
Erste Frage

Emilia Bömmel (11 Jahre), Reiterswiesen
Layla D'Angelo (10 Jahre), Reiterswiesen

AUSZUG „UNTER DAMPF“ (nach: „Friede auf Erden...“)

Aus: 4 Lieder op.6 von Fanny-Mendelssohn-Hensel (1805-1847)
O Traum der Jugend, o goldener Stern

Lorenz Ammersbach (17 Jahre), Garitz

Für Getränke sorgt die Pfarrgemeinde Nüdlingen.
Um Ablenkungen zu vermeiden, bitte wir Sie, sich vor Veranstaltungsbeginn oder in der Pause mit Getränken zu versorgen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Der unterfränkische Autor Dirk Hönerlage nimmt Sie mit auf eine literarisch-musikalische Reise, die von volkstümlichen Überlieferungen bis in die Gegenwart reicht. Neben faszinierenden Märchen stellt Dirk Hönerlage auch seinen eigenen Roman „Unter Dampf“ vor, in dem er eine tiefgründige Geschichte voller historischer Bezüge und persönlicher Entwicklungen erzählt.

Für den musikalischen Teil des Abends sorgen die talentierten Lernenden der Klavierschule Tastenschmiede unter der Leitung von Ute Stibor. Sie werden ein sorgfältig ausgewähltes Repertoire präsentieren, das perfekt zur Atmosphäre des Abends passt und die literarischen Werke um eine emotionale Ebene erweitert.

Familihtag – Kunst & Genuss für alle

Tag voller Kreativität und regionaler Köstlichkeiten

11. Mai



Saale-Zeitung, 13. Mai 2024
Seite 4

Graffiti, Barbie und Zusammenhalt

FREIZEIT Die Unterfränkischen Kulturtage in Nüdlingen bieten vielfältige Veranstaltungen. Da sind außergewöhnliche Ausstellungen, eine Lesung und ein besonderes Sprüherlebnis.

www.saalezeitung.de **VICTORIA MAY**

Nüdlingen Für die Unterfränkischen Kulturtage präsentierte sich Nüdlingen von seiner besten Seite: Mit Musik, Workshops und Ausstellungen verwandelte sich das Dorf in ein kleines kulturelles Mekka. Auch der Dorfzusammenhalt kam nicht zu kurz.

Bereits am Freitag, 10. Mai, begannen die Kulturtage auch in Nüdlingen. Der Bad Brückenaauer Autor Dirk Hirschnagel bot mit der Veranschaulichung „Märchen – Wahrheit – Wirklichkeit“ einen Mix aus Klaviermusik und Literatur. Der Autor gab Auszüge aus seinem Roman „Unter Dampf“ zum Besten. Den musikalischen Part übernahmen Schüler der Klavierschule Taten-schmidle unter der Leitung von Ute Sibilo.

Kunsthandwerk und Selbstvermarkter
Der darauffolgende Samstag stand ganz unter dem Motto „Family Day“. Am St.-Marcel-Platz und rund um die Kirche boten zahlreiche regionale Selbstvermarkter, Kunsthandwerker und Vereine ihre Waren feil. Neben der Bewirtung durch den Nüdlinger Carneval Club (NCC) und den Nüdlinger Obst- und Gartenbauverein (OGV) unterhielten junge Musiker, Singer und Songwriter die Menge im Ortskern.

Von Dekorationen von „Kennen-machen“ aus Ellershausen oder von „Weiden's Dekora“ über Brotaufstriche von „Nette Hof“ aus Ellershausen und vom „Bunten Bauerladen“ aus Ramsthal, eigenes Mädl von „Projekt Dreier“ aus Nüdlingen, Bratwurst aus eigener Herstellung von „Bio-Hof Brandl“ oder Laktieren und Bränden von „Bürger's“ aus Thulba: Jeder wurde hier fündig.

Ein besonderes Highlight war die Graffiti-Session am die Mittagszeit am St.-Marcel-Platz. Interessierte jeden Alters waren willkommen, die Grundlagen der Graffiti-Kunst kennenzulernen. Am Schriftzug „Unser buntes Nüdlingen“ wurde dabei von zahlreichen Besuchern, groß und klein, in allen möglichen Farben und Mustern geputzt. Die beiden Künstler Bastian und André gaben Hilfestellung, Angereiztheit mit Handschuhen und teilweise mit Masken lernten die angehenden Künstler, jeder mit Spraydose in der Hand, wie man diese vorbereitet. „Der erste Schritt ist, die Spraydose zu schütteln. Das Klappende Geräusch, das man dann allmählich hört, ist die Kugel, die die Farbe durchmischt. Wenn es nach ein bis zwei Minuten ordentlich klappert, kann man die Spraydose benutzen“, erklärte Bastian. Besonders die jüngeren Besucher waren mit Eifer und Spaß bei der Sache und holten sich begeistert Rat bei den Künstlern Bastian und André. Unter „bad.one“ und „tagmystall“ sind die beiden auch bei Instagram zu finden und können für Projekte und Workshops gebucht werden.

Um 13 Uhr öffnete dann das Heimatmuseum Nüdlingen seine Tore für die neue Ausstellung „Immer wieder sonntags kommt Barbie zu Besuch“. Die Ausstellung lockte nicht nur jüngeres Publikum an – auch in Anbetracht der neu aufgetauchten Barbie-Begeisterung aufgrund des erfolgreichen Kinostreifens zeigten sich zahlreiche Besucher am Nüdlingen und der Region interessiert an der Geschichte dieser

Spielezeugs. Bis zum Abend dauerte der „Family Day“ im Nüdlinger Ortskern an; anschließend folgte eine weitere Ausstellungsöffnung: Hierfür verwandelte die unterfränkische Künstlerin Sabine Bach das Rathaus in ein Art-Haus – so wurde die Ausstellung „Menschlich“ auch beworben. Zur Eröffnung der Kunstausstellung wartete der NCC Nüdlingen mit einer Cocktail-Party auf. Musik gab es von der Swing-Latin-Jazz-Sängerin Sabine Källich.

Die Graffiti-Wand am St.-Marcel-Platz war einer der Anziehungspunkte bei den Unterfränkischen Kulturtagen.

Nüdlinger Vereine wie der Obst- und Gartenbauverein sowie sein Nachwuchs bereicherten die Unterfränkischen Kulturtage.

Musikalische Unterhaltung stand im Programm in Nüdlingen.

Foto: Victoria May

RAThaus – ARThaus

Kunstaussstellung „Menschlich“

11. Mai





MARKT in BURKARDROTH

so 12. Mai 2024
Rund um den Marktplatz

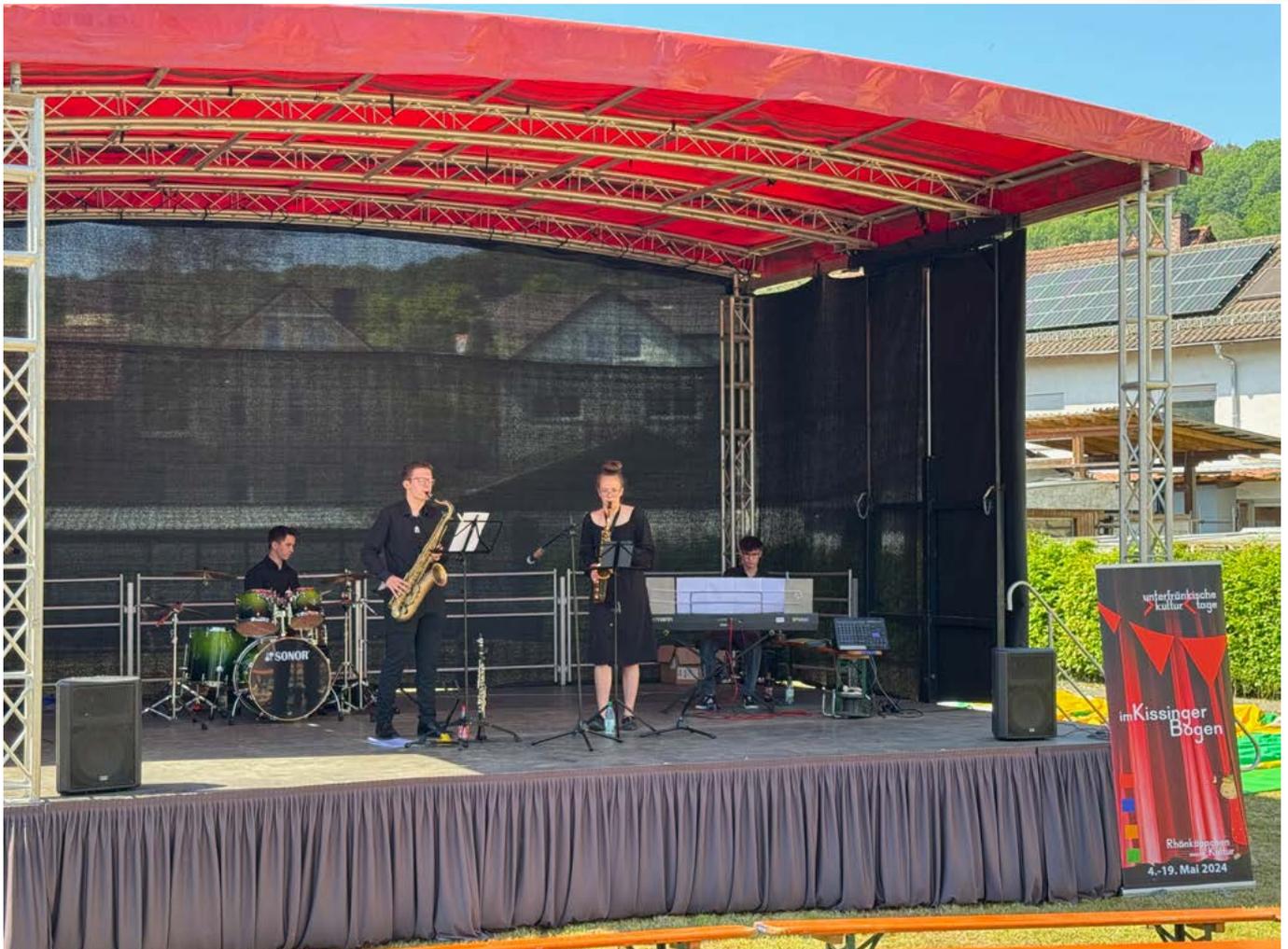
Musik | Handwerk Kultur erLEBEN

10 - 17 Uhr

im
Kissinger
Bogen

- Oberthulba
- Burkardroth
- Bad Bocklet
- Nüdlingen

Rhönkappchen
macht Kultur





Saale-Zeitung, 15. Mai 2024
Seite 3

EINKAUFEN

Marktfest mit Musik, Quiz und Verlosung

Burkardroth Am vergangenen Sonntag fand der alljährliche Markt in Burkardroth statt. Marktstände, eine große Bühne und zahlreiche Besucher gestalteten die Staatsstraße, den Marktplatz und die Gerberwiese bei sonnigem Wetter zu einer Flanier- und Feiermeile.

Unter dem Motto „Musik, Handwerk, Kultur erleben“ und im Rahmen der Unterfränkischen Kulturtage in der Allianz Kissinger Bogen stand in diesem Jahr eine große Bühne in der Gerberwiese.

Um 10 Uhr fand bei herrlichem Sonnenschein ein Gottesdienst auf der Bühne statt, die-

ser wurde von der Bläservereinigung Burkardroth festlich umrahmt.

Anschließend eröffnete Bürgermeister Daniel Wehner das Marktfest und die Unterfränkischen Kulturtage in Burkardroth und freute sich auf die musikalischen Darbietungen an diesem Tag. Den Anfang machte die junge Band Clässix aus Gefäll und begeisterte die anwesenden Zuhörer.

Es folgten die Rhöner Saxophonier aus Stangenroth, Finn-Louis Metz mit seiner Harmonika aus Zahlbach und Echt Fränkisch aus Lauter mir ursprünglichen Blasmusikstü-

cken. Auf dem Marktplatz konnten die Besucher am Stand des Unterfränkischen Dialektinstituts mit einem Quiz ihr Wissen testen, sich an der deutschen Kurrentschrift ausprobieren und bei vielen weiteren Ständen flanieren, informieren und einkaufen.

Im Sitzungssaal des Rathauses wurde die Fotosammlung des Marktes Burkardroth ausgestellt und ließ die zahlreichen Besucher der Ausstellung in Erinnerungen der alten Bilder schwelgen.

In der Bücherei fanden drei Märchen-Lesungen statt. Den Anfang machte 1. Bürgermeister Daniel Wehner, der nicht nur aus dem Buch vorlas, sondern sich auch optisch dem Märchen „Aladin und die Wunderlampe“ angepasst hatte, anschließend durfte man noch den Märchen „Däumelinchen“ und „Hase und Igel“, gelesen von Dekan Hartmann, lauschen.

Für die Teilnehmer am Dialektquiz fand zum Abschluss noch eine Verlosung statt, bei der es fünf Picknickbeutel zu gewinnen gab, bevor wie jedes Jahr die traditionelle Verlosung durch den Bürgermeister mit vielen attraktiven Gewinnen den Markttag beendete, wie es in der Pressemitteilung der Gemeinde heißt.



Marktstände luden zum Einkaufen ein.

Foto: Isabell Müller

red

Feierabendmusik mit den Schlümbicher Musikanten

15. Mai



Vielfalt der Stimmen

eine musikalische Reise

17. Mai



Programm

Frauenschola Frankenbrunn
Nimm dir Zeit, werde still Eva Schwarz und Hans Kraus

Begrüßung
Achte die Natur Edith und Berthold Albert

TraditionsChor Thulba
Wie schön blüht uns der Maien Aus dem 16. Jhd./Satz: Karl Marx
Jetzt kommen die lustigen Tage Aus Mähren/
Satz: Felicitas Hübbe-Haunert

fun@music Thulba
Weis'd a Herz hast Text & Musik: Rainhard Fendrich/
Satz: Pasquale Thibaut

I Have A Dream Text & Musik: Benny Andersson, Björn Ulvaeus/
Satz: Carsten Gerlitz

Frauenschola Frankenbrunn
Ja, das Singen verschönt unser Leben Autorschaft nicht bekannt
Du liebe Rhön Text: Otto Nisch/Musik: Egon Kirchner

TraditionsChor Thulba
Als zum Wald Petruschka ging Aus der Ukraine/
Satz: Henner Diederich
Mel.: Gary Bolstad/
Heute hier, morgen dort Text & Musik: Hannes Wader/
Satz: Christian Fauteck, Nikolaus Metz

fun@music Thulba
Siyahamba Gospel aus Südafrika/
Engl. Text & Satz: Doreen Rao

Hallelujah Text & Musik: Leonard Cohen/
Satz: Roger Emerson

Frauenschola Frankenbrunn
Ave-Glöcklein Volksweise
Danke Maria Walter Steinbach

TraditionsChor Thulba
Über 7 Brücken Text: Helmut Richter/Musik: Ulrich Swilms/
Satz: Nikolaus Metz (nach Maffay)

Neigt der Tag sich Aus Dänemark/Satz: unbekannt

fun@music Thulba
The Sound of Silence Text & Musik: Paul Simon/
Satz: Markus Detterbeck

Sweet Dreams Text & Musik: Annie Lennox, David Steward/
Satz: Oliver Gies

3Danke Ausrufezeichen Text: Nina „FIVA“ Sonnenberg

Grußworte & Verabschiedung

Alle Chöre
Malen-Quodlibet Volkslied, Karl Ströse, Gustav Weber/
Satz: Reinhard Anton Thomas

Faszination Heimat

im und ums Hassenbacher Heimatmuseum

18. Mai



Saale-Zeitung, 25. Mai 2024
Seite 13

Unterfränkische Kulturtag

Feierabendmusik, ein Chor-Konzert und Museumsbesuch

Oberthulba Im Rahmen der Unterfränkischen Kulturtag fanden im Markt Oberthulba drei weitere Veranstaltungen statt, die sowohl die lokale Verbundenheit als auch das kulturelle Erbe der Gegend in den Vordergrund rückten.

Den Auftakt machte, in der zweiten Woche der Kulturtag, die Feierabendmusik im Schulgarten von Schlimpfhof, wo die Schlämbicher Musikanten aufspielten. Bei idealem Wetter versammelten sich Einheimische und Gäste, um den Klängen der Blasmusik zu lauschen und bei netten Begegnungen und guten Gesprächen den Arbeitstag ausklingen zu lassen. Die Veranstaltung war mehr als nur ein musikalisches Ereignis; es war ein geselliges Beisammensein, das von den lokalen Vereinen kulinarisch umrahmt wurde, heißt es in einer Mitteilung. Das zweite Highlight war

ein Konzert unter dem Titel „Vielfalt der Stimmen“, bei dem drei Chöre ihre musikalischen Talente vereinten. Die Frauenschola Frankenbrunn, der Traditionschor Thulba und Fun&music Thulba traten gemeinsam in der St.-Bonifatiuskirche in Frankenbrunn auf und boten eine musikalische Reise durch verschiedene Stile und Epochen. Dieser Abend unterstrich die Bedeutung des Gesangs und der Musik als integraler Bestandteil des kulturellen Lebens in Oberthulba. Die Harmonie der Stimmen spiegelte die Zusammenarbeit der Vereine wider, die dieses Ereignis möglich machten.

Die dritte Veranstaltung führte die Besucher in das Heimatmuseum im Gemeindehaus Hassenbach. Unter der sachkundigen Führung von Hubert Schenk entdeckten die Teilnehmer die lokalen Traditionen und



Feierabendmusik in Schlimpfhof

Foto: Stephanie Kunder

die Geschichte ihrer Heimat. Die Führung war nicht nur informativ, sondern auch eine Hommage an die Bedeutung der lokalen Geschichte für die Identitätsbildung der Gemeinschaft. Nach der Führung verwöhnte die Vereinsgemeinschaft Hassenbach die Gäste mit Kaffee und Kuchen.

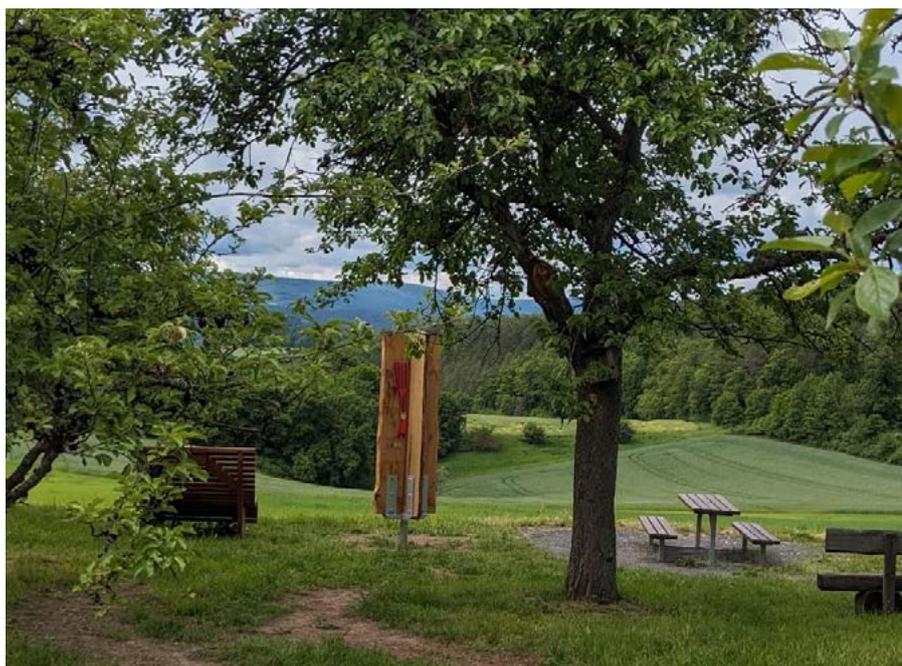
Diese drei Veranstaltungen

im Rahmen der Unterfränkischen Kulturtag zeigten deutlich, wie tief die Wurzeln der Kultur in Oberthulba verankert sind. Sie waren nicht nur eine Gelegenheit zur Unterhaltung, sondern auch ein lebendiges Beispiel dafür, wie Kultur Menschen verbindet und eine Gemeinschaft stärkt, heißt es in der Mitteilung weiter. red

Abschlussveranstaltung mit Enthüllung der Erinnerungsstele

19. Mai





Die Stele befindet sich an der Hermannsruhe in Burkard/Stralsbach und symbolisiert die kulturelle Vielfalt und die Zusammenarbeit der Region.

Symbolik

Die Stele besteht aus vier massiven Eichenbrettern aus der Region, die die enge Verbindung zur Heimat und Natur unterstreichen. Jedes Brett hat eine besondere Bedeutung und trägt zur Gesamtaussage der Stele bei.

Zusammenarbeit der Kommunalen Familie

Das erste Brett zeigt das Logo des Bezirks Unterfranken, des Landkreises Bad Kissingen, des Kissinger Bogens sowie die Wappen der vier Mitgliedsgemeinden (Markt Oberthulba, Markt Burkardroth, Markt Bad Bocklet und Gemeinde Nüdlingen). Es steht symbolisch für die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit der Kommunen.

Rhönkääppchen

Das zweite Brett erklärt die symbolische Figur des Rhönkääppchens und wofür es steht: Heimat, Kultur, Bildung, Umwelt und Gemeinschaft. Diese Werte sind essenziell für die Identität und das Miteinander der Region.

Unterfränkische Kulturtag 2024 im Kissinger Bogen

Dieses Brett verkündet die Unterfränkischen Kulturtag 2024 im Kissinger Bogen und zeigt das Motto „Rhönkääppchen macht Kultur“. Es hebt die Bedeutung der Veranstaltung und die regionale Identität hervor.

Vielfalt der Kultur

Auf dem vierten Brett ist eine Wortwolke zu sehen, die den Begriff „Kultur“ in seiner ganzen Vielfalt darstellt: Musik, Kulinarik, Dialekt, Theater, Bräuche, Tradition. Diese Darstellung betont die facettenreiche Kultur der Region.



Die Stele ist ein bleibendes Zeichen der Wertschätzung und des Engagements für die regionale Kultur und Gemeinschaft.



Saale-Zeitung, 27. Mai 2024
Seite 5

FEIERLICH

Abschluss der Unterfränkischen Kulturtage: Stele enthüllt

Stralsbach Mit einer feierlichen Veranstaltung haben die Unterfränkischen Kulturtage im Kissingener Bogen ihren Abschluss gefunden. Über einen Zeitraum von 15 Tagen wurden Kultur und die kreativen Köpfe der Region in den Mittelpunkt gerückt, mit einem vielfältigen Programm aus Konzerten, Märkten, Vernissagen und Lesungen, heißt es in einer Pressemitteilung der Organisatoren. Die Krönung dieser Festlichkeiten war die Enthüllung einer Erinnerungstele.

Die Stele, gelegen an der Hermannsruhe bei Stralsbach, ist nicht nur ein Monument, sondern ein Symbol der kulturellen Vielfalt und der Zusammenarbeit in der Region. Bestehend aus vier massiven Eichenbrettern, die die Verbundenheit mit der Heimat und der Natur betonen, trägt sie eine symbolische

Bedeutung, die die Werte und Identität der Region repräsentiert.

Das erste Brett zeigt die Logos des Bezirkes Unterfranken, des Landkreises Bad Kissingen, des Kissingener Bogens sowie die Wappen der vier Mitgliedsgemeinden und symbolisiert damit die erfolgreiche Zusammenarbeit der Kommunen. Das zweite Brett verkündet die Unterfränkischen Kulturtage 2024 im Kissingener Bogen und unterstreicht die regionale Identität mit dem Motto „Rhönkappchen macht Kultur“.

Die Wortwolke auf dem dritten Brett zeigt die Vielfalt der Kultur, von Musik über Kulinarik bis hin zu Theater und Traditionen. Das vierte Brett erklärt die symbolische Figur des Rhönkappchens und ihre Werte von Heimat bis Gemeinschaft. Die Stele, geschaffen von Elmar



Eine Stele, gelegen an der Hermannsruhe in Stralsbach, symbolisiert die Vielfalt und die Zusammenarbeit in der Region. Foto: Anika Hoffmann

Brehm, ist ein bleibendes Zeichen der Wertschätzung und des Engagements für die regionale Kultur und Gemeinschaft. Bei der Enthüllung haben Redner wie Daniel Wehner, Bürgermeister des Marktes Burkardroth, Bezirksstagspräsident Stefan Funk und Emil Müller, stellvertretender Landrat, die Bedeutung dieses Ereignisses unterstrichen.

Dekan Stefan Hartmann vollendete die Zeremonie mit einem kirchlichen Segen, bevor die Gäste die symbolische Kraft der Stele in der Umgebung der Hermannsruhe genießen konnten. Die Unterfränkischen Kulturtage hinterlassen nicht nur Erinnerungen, sondern auch eine bleibende Spur in Form dieser Stele, die Besucher dazu einlädt, über die Bedeutung von Kultur und Zusammenarbeit nachzudenken. *red*

**Vielen Dank an alle Beteiligten, Kreativen
sowie den großzügigen Sponsoren und Fördernden!**



Impressum

Herausgegeben von

Allianz Kissinger Bogen e. V.
Kissinger Straße 1
97720 Nüdlingen
www.kissinger-bogen.de

Rhönkäppchenzeichnungen

Gertrud Weule

Grafik

Stephanie Kunder

